



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Der Bürgerverein Köln-Müngersdorf erhält den Giesberts-Lewin-Preis 2023**

Den Giesberts-Lewin-Preis der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit erhält in diesem Jahr der Bürgerverein Köln-Müngersdorf. Der Vorstand hat beschlossen, den Verein für seine verdienstvolle und langjährige Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus auszuzeichnen.

Dem Verein ist es zu verdanken, dass in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum Köln im Jahr 2020 die Schaffung eines Gedenkortes erwirkt werden konnte, an dem sich in den Jahren 1941 bis 1945 das Deportationslager Köln-Müngersdorf befand. Wegen der Corona-Pandemie musste die für März 2020 geplante Einweihungsfeier abgesagt werden, woraufhin der Verein entschied, eine schriftliche Dokumentation zu erstellen.

Zuletzt war der Bürgerverein mit einer Veranstaltung an der Aktionswoche „Verbrannt & Verbannt“ beteiligt, die dem Gedenken an die Bücherverbrennung in der NS-Zeit gewidmet war.

Wir freuen uns sehr, dieses außergewöhnliche Engagement mit dem **Giesberts-Lewin-Preis** würdigen zu können, den wir am 26.09.2023 um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Vitalis in Köln-Müngersdorf an die Preisträger überreichen werden. Anmeldungen hierfür nehmen wir ab sofort unter [anmeldung@koelnische-gesellschaft](mailto:anmeldung@koelnische-gesellschaft) entgegen.

Den Ehrenpreis stiftet die Kölnische Gesellschaft jährlich zum Andenken an Johannes Giesberts und Dr. Shaul Lewin, die als Schuldezernenten in Köln und Tel Aviv in den 1950er Jahren erstmalig einen deutsch-israelischen Jugendaustausch in Gang brachten. Mit dem Preis – einer Stahlskulptur von Ansgar Nierhoff – werden Persönlichkeiten gewürdigt für „entschiedenes Eintreten gegen rassistische und antisemitische Tendenzen und für Toleranz und Völkerverständigung“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marcus Meier

*Geschäftsführer*